

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FuG/040(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag,  28.02.2023	Hansesaal	17:00 Uhr	18:20 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2022
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Vorstellung der Frauenaktionstagen 2023 sowie One Billion Rising 2023
- 6 Anträge
  - 6.1 Kinderschutz A0163/22
  - 6.1.1 Kinderschutz S0305/22

- 7 Informationen
- 7.1 Stadtteilreport 2021 I0316/22
- 7.2 Schule - und was dann? Abschlussbericht des Projekts Übergang  
Schule-Beruf I0019/23
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Christian Mertens

**Mitglieder des Gremiums**

Julia Bohlander

Julia Brandt

Aila Fassl

Mirjam Karl-Sy

Nadja Lösch

**Sachkundige Einwohner/innen**

Noah Biswanger

Peter Uhlmann

**Geschäftsführung**

Heike Ponitka

Daniela Diestelberg

Natalie Schoof

**Abwesend - entschuldigt**

Jacqueline Brösicke

Manuel Rupsch

---

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Mertens**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

---

**2. Bestätigung der Tagesordnung**

---

Der Antrag / Stellungnahme Kinderschutz wird zurückgestellt.

Abstimmung Tagesordnung: **5-0-0**

---

**3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2022**

---

Bestätigung der Niederschrift: **5-0-1**

---

**4. Öffentliche Sprechstunde**

---

Es ist niemand zur Öffentlichen Sprechstunde erschienen.

---

**5. Vorstellung der Frauenaktionstagen 2023 sowie One Billion Rising 2023**

---

**Frau Diestelberg**, Gleichstellungsamt, berichtet über den diesjährigen OBR, der wieder am 14. Februar stattfand. OBR steht für One Billion Rising und ist eine Tanzaktion gegen Gewalt an Mädchen und Frauen der weltweit, die am 14. Februar stattfindet. In diesem Jahr konnte wieder eine Tanzaktion (nun vor dem Landtag) stattfinden. An der Aktion nahmen wieder viele Mädchen aus den KJH's teil, aber auch jüngere Mädchen aus dem Hortbereich und den stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Dies war leider in den letzten Jahren wegen Corona nicht möglich. In 2022 wurde aber mit verschiedenen Videoclips von Mädchen aus MD, die den OBR – Tanz einstudiert hatten, ein Video erstellt. Dieses belegte den 3. Platz des Landespräventionspreises.

Weiter berichtet Frau Diestelberg über den diesjährigen Zukunftstag am 27. April, der wieder im Baudezernat stattfinden wird. Die Mädchen, die an diesem Tag mitmachen, haben u.a. die Möglichkeit den Beruf der Vermessungstechnikerin kennen zu lernen und können auch praktische Arbeiten ausprobieren z.B. mit dem Bagger mit zu fahren. Der Zukunftstag findet von 9 – 13 Uhr statt und geht dann über in einen Tag der offenen Türen, bei dem dann alle Ausbildungsberufe der Landeshauptstadt vorgestellt werden.

**Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, stellt die diesjährigen Frauenaktionstage vor, die gemeinsam mit dem MD Netzwerk Politischer Runder Tisch der Frauen und den Kultureinrichtungen der Stadt organisiert werden. Es werden viele verschiedene gleichstellungsspezifische Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen angeboten. Direkt am 8. März findet wieder die Frauentagsveranstaltung der LH MD im Opernhaus statt, für die sich schon über 580 Personen u.a. aus der Verwaltung, aus den Vereinen/ Projekten/ Institutionen sowie Einwohnerinnen der Stadt angemeldet haben. Auch an die Stadträtinnen und Stadträte und sachkundigen Einwohner\*innen erfolgte eine herzliche Einladung zu den Terminen.

---

6. Anträge

---

6.1. Kinderschutz  
Vorlage: A0163/22

---

zurückgestellt

6.1.1. Kinderschutz  
Vorlage: S0305/22

---

zurückgestellt

7. Informationen

---

7.1. Stadtteilreport 2021  
Vorlage: I0316/22

---

**Herr Dr. Gottschalk**, Stabsstelle V/02, bringt die Information ein.

Er berichtet, dass dies mittlerweile der 6. Stadtteilbericht ist.

Dieser Bericht wird nicht nur in der Verwaltung für weitere Planungen genutzt, sondern z.B. auch von den Wohnungsbaugenossenschaften. Die Daten für diesen Bericht wurden von verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt, z.B. vom Amt für Statistik, Jugendamt und Sozialamt.

**Stadträtin Brandt** und andere Stadträtinnen und Stadträte wünschten sich neben einer quantitativen auch eine qualitative Auswertung der einzelnen Stadtteile. Der Bericht wird diesem nicht gerecht und vermittelt zum Teil eine schlechte Sicht auf die Stadtteile, die rot gekennzeichnet sind.

Es wird über die Vor- bzw. Nachteile des Berichts ausführlich zwischen den Ausschussmitgliedern diskutiert. Die Anfrage, nach welcher Methodik der Bericht erarbeitet wurde, beantwortet Dr. Gottschalk und weist auf die Quellen im Bericht hin.

Die Anwesenden diskutieren über die Farbgestaltung des Berichts ausführlich. Das Ampelsystem mit der roten Farbe wird als ungünstig gesehen, da Rot als Warn- bzw. Achtungsfarbe wahrgenommen wird. Die Verwaltung wird aufgefordert, über Alternativen nachzudenken.

**Herr Dr. Gottschalk** widerspricht diesem und sagt, dass auch bei einer anderen Farbwahl sich die Gegebenheiten nicht ändern und kann die aufgeführte Begründung zum Verzicht der Farbe rot in diesem Fall nicht nachvollziehbar ist.

Angesprochen wird auch die Statistik S.58 bezüglich der Hilfen zur Erziehung, (geschlechtsspezifische Benennung fehlt) mit der Bitte, die Zahlen dem FuG noch nachzureichen.

Die Zahlen zum Anteil von Alleinerziehenden und Alleinlebenden veranlassen den Ausschuss dazu, in einer der nächsten Sitzungen das Projekt ABV Ausbildungsverbund MD –Braunschweig mit einem Projekt für Alleinerziehende einzuladen. **Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, übernimmt die Abstimmung dazu mit der Leiterin des Projektes, Frau Horn.

Auch für das Thema Armutsentwicklung bei Alleinlebenden in MD - besonders Frauen- wird ein kompetenter Träger angesprochen und um Teilnahme an der Sitzung gebeten.

**Abstimmung:**

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

7.2. Schule - und was dann? Abschlussbericht des Projekts  
Übergang Schule-Beruf I0019/23

---

**Frau Fakouch**, Amt für Statistik, bringt die Information ein.

Ziel der Studie war u.a. die Bedürfnisse und Erwartungen von jungen Erwachsenen hinsichtlich des Übergangs von der Schule – Beruf darzustellen, um auch den frühzeitigen Ausbildungsabbrüchen entgegenzuwirken. So sollen Schwierigkeiten sowie auch Potenziale am Übergang aufgezeigt werden.

Projektergebnisse waren dabei u.a. Praktika, niedrigschwellige Zugänge und Kommunikation auf Augenhöhe sowie eine bessere Begleitung. In dem Folgeprojekt, soll untersucht werden, wie junge Erwachsene beim Übergang noch besser unterstützt werden können.

**Abstimmung:**

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

8. Verschiedenes

---

**Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, berichtet, dass der Verein Tierisch geborgen e.V. tiergestützte Therapien an u.a. für Kinder, die schweren sexuellen Missbrauch erlebt haben, anbietet. Sie schlägt, vor, dass sich der Ausschuss einmal vor Ort die neuen Räumlichkeiten des Vereins anschaut und sich die Angebote des Vereins vorstellen lässt, da sich diese besonders auf die Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern und der Zivilgesellschaft in besonderen Lebenssituationen bezieht.

Die Anwesenden sind damit einverstanden und **Frau Ponitka** wird den Termin mit Frau Brehm, der Vorsitzenden abstimmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Christian Mertens  
Vorsitzende/r

Natalie Schoof  
Schriftführer/in